

## Kompliziert - aber mit glänzendem Läuferpaar-Endspiel!

Die erste Runde in der Landesklasse Nord, gegen den erfahrenen Gegner Homberger SC, war für unsere Erste voll in die Hose gegangen. Jetzt, in der 2. Runde, stand Alsfeld 1 als Gastgeber auf der Matte, und die Devise musste für unsere „Neuländer“ lauten, eiskalt die Nerven zu bewahren, um nicht gleich abgeschlagen am Tabellenende zu landen. Spielerisch, das war völlig klar, würde man immer mithalten können. Aber diese **Nerven** ! Was kann man, was muss man nur tun, wenn das Flattern einsetzt ? Es ist zwar leichter gesagt als getan, aber die Devise muss lauten: Nicht hinterher hecheln, sondern immer selbstbewusst auf das eigene Können vertrauen, dann stellt sich auch der Erfolg ein! Kämpferisch stimmte die Einstellung unserer Ersten allemal. Das dokumentierte alleine die Tatsache, dass sieben von acht Partien mit einer eindeutigen Entscheidung endeten. Ein besonderes spielerisches Glanzlicht wurde an diesem Tag von Alexander Knorr gesetzt. Wie er seine Klasse aufblitzen ließ, schauen wir uns in der folgenden Partie an.



Alexander Knorr

Der Mannschaftskampf in Alsfeld stand nach sieben entschiedenen Runden 3,5 : 3,5 ! Alexander Knorrs Partie, der letzten an diesem Tage, war daher von besonderer Bedeutung für den Ausgang des gesamten Punktkampfes !

Weiss : **Alexander Knorr**, Vellmar 1, DWZ 1932  
Schwarz : **Wolf-Dieter Weissbeck**, Alsfeld 1, DWZ 1719  
Alsfeld, 28. 10. 2007

**1. e4 e6 2. d4 d5 3. exd5** (Alexander wählt eine Abtauschvariante und vermeidet den Übergang in „Französische“ Gefilde, aus welchem Grund auch immer) **3....exd5 4. Ld3**

**Ld6 5. Sf3 Sf6 6. Sc3 0-0 7. Lg5 Te8+ 8. Se2 !?** (der Se2 wird für längere Zeit ein Unsicherheitskandidat und Angriffsobjekt bleiben!) **8.... h6 9. Lh4 c5** (anscheinend hat Schwarz Angriffsambitionen und öffnet Linien, aber auf Kosten eines d5-Isolani, der sich später bis in's Endspiel hinein als schwach und angreifbar erweisen soll) **10. dxc5 Lxc5 11. Dd2 Db6 12. 0-0**

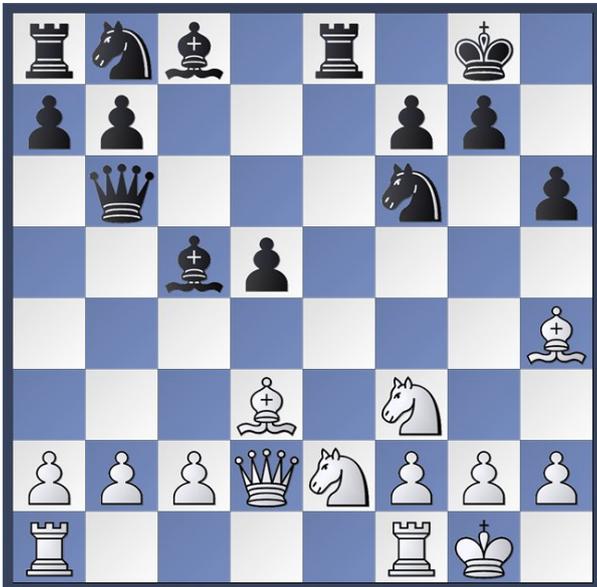


Diagramm 1  
Stellung nach 12. 0-0

Schwarz greift mit der „kleinen Batterie“ Dame/Läufer die weiße Rochade-Stellung an, aber das Angriffsfeld f2 ist zuverlässig gesichert. Statt dessen sollte Schwarz seine Figurenentwicklung beenden, der ganze Damenflügel steht noch in den Startlöchern. Auf beiden Seiten stehen zwei Springer deutlich unsicher : Der weiße Se2 und der schwarze Sf6 !

(verlockend sieht der Bauernraub mit 12....Dxb2 aus . aber dann folgt 13. Tab1 Da3 oder 13....Dxa2 14. Lxf6 !! und die schwarze Königsstellung ist demoliert) **12....Lg4** (12....Se4 ist der bessere schwarze Antwortzug: Die weiße Dame wird angegriffen, der Zerstörungszug Lxf6 wird vermieden, und der d5-Isolani wird mit großer Wahrscheinlichkeit aufgelöst, denn Weiss kann den schwarzen Springer auf dem gefährlichen Vorpostenfeld e4 - mit großem Aktionsradius - schlecht stehen lassen) **13. Df4 !?** (soll das Aufreißen der eigenen Königsstellung mit 13....Lxf3 14. gxf3 verhindern und greift den Sf6 nochmals an) **13....Ld6**

### Analyse-Diagramm 1

Was geschieht eigentlich nach 13....g5?

Jetzt wird es kompliziert ! Weiss hat zwei mögliche Antworten:

- A. 14. Lxg5 hxg5 15. Dxc5+ Kf8 - 16. Dxf6 ? verbietet sich, denn nach Lxh2+ ist die weiße Dame verloren - .
- B. 14. Sxg5 Lxe2 ! 15. Tae1 Dd6 16. Df5 Te5 ! 17. Sxf7 ! Txf5 18. Sxd6 mit nachfolgend wilden Verwicklungen, aber leichten schwarzen Vorteilen !





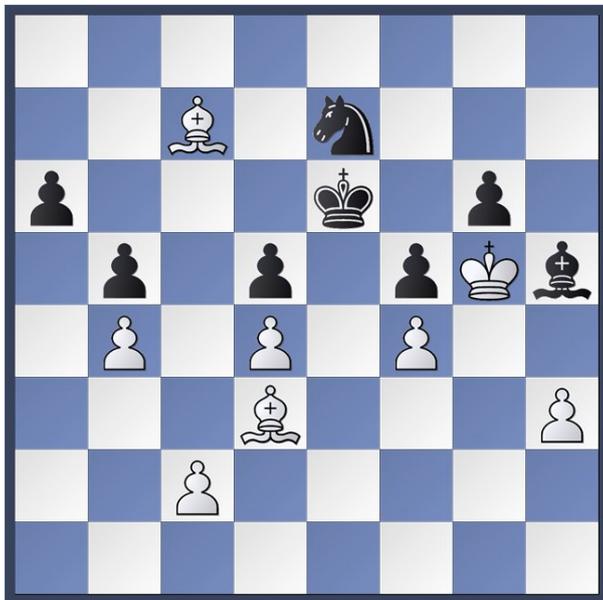


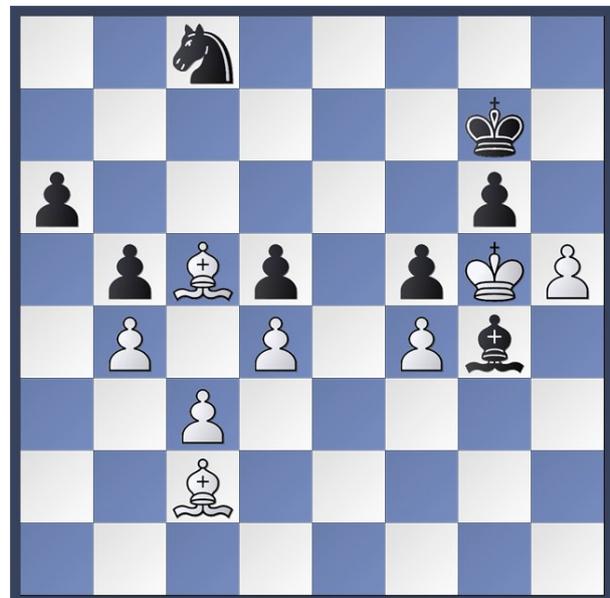
Diagramm 4  
Stellung nach 37. Kg5

Eines wird schon sehr deutlich:  
Der schwarzfeldrige Läufer ist seinem Springer-Pendant klar überlegen, denn die schwarzfeldrigen Schwächen des Schwarzen sind offensichtlich. Dennoch, wo der Hebel für die Entscheidung anzusetzen ist, wird hier, trotz des Isolani d5, noch nicht erkennbar. Aber Alexander filtert den Extrakt akribisch heraus und holt den vollen Punkt !

**37....Kf7 38. c3 Lf3 39. h4 Lg4 40. Ld8** (es folgen filigrane weisse Läuferzüge mit dem Ziel, den Springer auf ein Abseitsfeld zu drängen und dort in völliger Wirkungslosigkeit versinken zu lassen !) **40....Sc8** (ein trauriges Los für den Springer c8 . Er muss sich inaktiv stellen, da nach 41. Lxe7 Kxe7 bereits 42. Kxg6 droht mit dem anschließenden Vormarsch des weissen Freibauern auf der h-Linie !  
**41. Lc7 Sa7 42. Lc2 Lh3 43. Ld1 Lg4 44. Lb3 ?** (warum nicht 44. Lxg4 ! fxg4 45. Kxg4 oder 45. f5 - beide Züge sichern auch klaren Vorteil und kürzen ab !)  
**44....Lf3 45. Lc2 Lg4 46. Ld6 Sc8 47. Lc5 !!** (es ist geschafft: der Springer ist völlig neutralisiert und schaut von c8 aus nur noch zu !) **47....Kg7 48. h5 !! 1 : 0**

Diagramm 5  
Endstellung nach 48. h5 !!

Ein phantastischer Zug, der die Entscheidung erzwingt, gleichgültig wie Schwarz fortsetzt :  
48....gxh5 49. Lxf5 Lxf5 50. Kxf5 Kh6 51. Ke6 h4 52. f5 ! (beide Bauern wandeln sich zur Dame um, der weisse jedoch mit Schachgebot und anschliessendem matt !) ....oder  
48....Lxh5 49. Lxf5 gxf5 50. Kxh5 Kf6 51. Kh6 ! mit Opposition und Eroberung des Bauern f5 !



Sehenswert, dieser Entscheidungszug, so etwas muss man am Brett erst einmal finden ! Mit dem vollen Punkt hatte Alexander den knappen Team-Sieg gesichert, der für das mannschaftliche Selbstbewusstsein unglaublich wichtig war !

